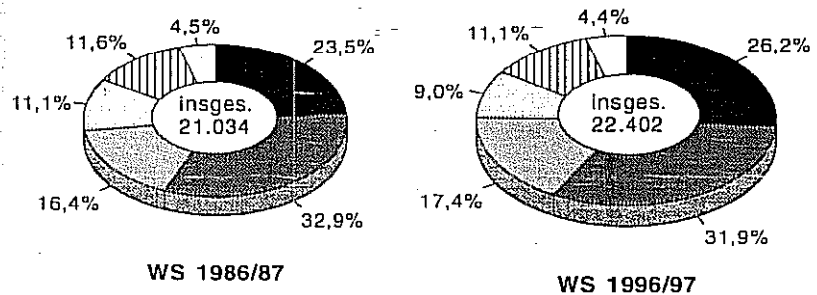


B III 1 - hj 2/96
Ausgegeben im Juni 1998

Studierende an den Hochschulen des Saarlandes im Wintersemester 1996/97

Studierende im Wintersemester nach Fächergruppen
an saarländischen Hochschulen



Herausgeber:

Statistisches Landesamt
Saarland

Virchowstr. 7, 66119 Saarbrücken
Postfach 10 30 44, 66030 Saarbrücken
Tel.: (06 81) 5 01 - 59 35
Telefax: (06 81) 5 01 - 59 21
E-Mail: statistik@stala.saarland.de

■ Sprach- und Kulturwissenschaften, Sport
■ Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
■ Mathematik, Naturwissenschaften

■ Humanmedizin, Zahnmedizin
■ Ingenieurwissensch. (WS 86/87 einsch. Haushalts- und Ernährungswissensch.)
■ Kunst, Kunstwissenschaften

B III 1 HJ

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit
Quellenangabe gestattet

Vorbemerkungen

Der vorliegende Bericht enthält die endgültigen Ergebnisse der Studentenstatistik, die aufgrund des novelierten Gesetzes über eine Bundesstatistik für das Hochschulwesen (Hochschulstatistikgesetz) vom 2. November 1990 (BGBl. I S. 2 414) durchgeführt wurde. Zweck der Erhebung ist die Bereitstellung von statistischen Daten über Studierende als wichtige Informationsgrundlage für bildungspolitische Planungen und Entscheidungen im Hochschulbereich. Abweichungen gegenüber den vorläufigen Ergebnissen der Schnellmeldungen resultieren aus nachträglichen Zu- bzw. Abgängen. Bei Vergleichen mit Ergebnissen früherer Veröffentlichungen können sich Differenzen aufgrund geänderter Systematiken bzw. aus organisatorischen Umstellungen im Hochschulbereich ergeben. Des weiteren ist zu beachten, daß sich die angegebenen Daten über die Hochschul- und Fachsemester auch auf Zweit-, Aufbau-, Kontakt- und Promotionsstudiengänge beziehen.

Bei der Darstellungsweise werden vor allem im Tabellenteil unter den Begriffen der Studenten, Studienanfänger usw. sowohl Frauen als auch Männer verstanden; auf geschlechtsspezifische Doppelformulierungen wurde wegen der besseren Lesbarkeit bzw. aus Platzgründen verzichtet.

Ergebnisse

Die saarländischen Hochschulen meldeten für das Wintersemester 1996/97 insgesamt 22 402 Immatrikulierte (ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studienkollegiaten usw.), darunter 9 388 Studentinnen. Die Zahl der Einschreibungen verringerte sich damit gegenüber dem Vorjahr um 3,3 Prozent. Der Anteil der Studentinnen an der Gesamthörerschaft, der im Wintersemester 1971/72 lediglich 27,8 % betrug, stieg von 41,0 auf 41,9 % an. Während insgesamt 3 339 Personen (14,9 %) bereits früher schon eine Abschlußprüfung abgelegt hatten, belief sich diese Quote bei den ausländischen Studierenden auf 21,7 %.

Im ersten Hochschulsemester befanden sich 3 009 Studierende, darunter

48,6 % Frauen, gegenüber 2 883 im Vorjahr. Der Anteil der Erstimmatrikulierten an der Gesamthörerschaft, der im Wintersemester 1990/91 bei 16,3 % lag, stieg von 12,4 % im Vorjahr auf 13,4 % an. Diese Zahl der "Studienanfänger" ist jedoch nicht identisch mit der Summe der offiziellen Zulassungsquoten, die angeben, wieviele Plätze für Studienbewerber im jeweiligen Studiengang an der Hochschule zur Verfügung stehen. Im ersten Fachsemester waren 3 606 Personen, darunter 1 625 Studentinnen, eingeschrieben. Vier Zehntel von ihnen belegten die Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften.

Während die Ausländerquote an den Hochschulen des Saarlandes insgesamt von 10,6 % auf 11,2 % weiter anstieg, lag sie bei den Immatrikulierten im ersten Hochschulsemester mit 23,0 % um 0,3 Prozentpunkte unter dem Wert des Vorjahres. Zwei Drittel der 2 513 Studierenden mit ausländischer Staatsangehörigkeit kamen aus Europa - darunter 1 253 aus EU-Staaten -, 19,1 % aus Asien, 8,4 % aus Afrika und 3,5 % aus Amerika. An erster Stelle der Herkunftsländer stand Frankreich mit 554 Personen, es folgten Italien (184), die Türkei (129), Luxemburg (117) und der Iran mit 116 Personen. Bei den 1 183 Ausländerinnen dominierten die Französischen mit 26,2 % vor den Italienerinnen mit nur 7,6 Prozent.

Die früheren Auswertungen nach dem ständigen Hauptwohnsitz der Studierenden wurden aufgrund des neuen Erhebungskonzeptes seit 1992 ersetzt durch solche nach Kreis/Land des Erwerbs der ersten Hochschulzugangsberechtigung (HZB). Sechs Zehntel der 19 889 deutschen Immatrikulierten erwarben ihre erste Hochschulzugangsberechtigung im Saarland, und zwar 43,9 % im Stadtverband Saarbrücken vor dem Landkreis Saarlouis mit 19,3 % und dem Saarpfalz-Kreis mit 13,5 %. Für die einzelnen Hochschulen ergaben sich unterschiedliche Quoten, die zwischen 36,2 % an der Hochschule der Bildenden Künste und 100 % an der Fachhochschule für Bergbau lagen. Außerhalb des Saarlandes erwarben die meisten ihre HZB in Rheinland-Pfalz (13,9 %) vor Baden-Württemberg mit 7,9 % und Nordrhein-West-

falen mit 6,4 %. Die saarländischen Hochschulen meldeten 142 Studierende mit HZB der Neuen Bundesländer bzw. 247 mit ausländischer HZB.

Die **Universität** des Saarlandes verzeichnete im Wintersemester 1996/97 mit insgesamt 18 711 Einschreibungen - darunter 44,7 % Studentinnen - einen Rückgang um 2,5 %. Im ersten Hochschulsemester befanden sich 2 310 (plus 2,7 %), im ersten Fachsemester 2 851 Immatrikulierte. Die Ausländerquote erhöhte sich weiter von 10,2 % auf 10,8 %. Bei der Aufgliederung des ersten Studienganges nach Studienbereichen/Fächergruppen zeigten 34,6 % der männlichen Studenten Präferenzen für die Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Davon studierte fast die Hälfte Betriebswirtschaftslehre bzw. gut ein Drittel Rechtswissenschaft. Die anderen Fächergruppen waren wie folgt vertreten: Mathematik/Naturwissenschaften 24,5 % mit Schwerpunkt Informatik, Sprach- und Kulturwissenschaften 17,8 %, Medizin 10,1 % sowie Ingenieurwissenschaften mit 8,0 %. 41,8 % der Studentinnen bevorzugten Studiengänge im Bereich der Sprach- und Kulturwissenschaften, 27,1 % Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, darunter die Hälfte Jura und drei Zehntel Betriebswirtschaftslehre; 13,3 % belegten die Fächergruppe Mathematik/Naturwissenschaften und 11,6 % Medizin. Von den 2 029 Studierenden mit ausländischer Staatsangehörigkeit wählten 37,7 % Fächer im Bereich der Sprach- und Kulturwissenschaften mit Schwerpunkt Germanistik, 25,7 % Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, 13,5 % Mathematik/Naturwissenschaften und 12,7 % Medizin.

An der Universität strebten 951 Studenten und 1 229 Studentinnen, das sind 11,7 % der Hörerschaft gegenüber 11,0 % im Vorjahr, die erste Staatsprüfung bzw. eine Erweiterungsprüfung für ein Lehramt an, und zwar 14 für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen, 319 an Realschulen, 1 693 an Gymnasien und 154 an beruflichen Schulen. Während nach dem Konzept der Studentenstatistik als "Lehramtsstudenten" nur diejenigen mit angestrebter Staatsprüfung nachgewiesen werden, zählen zu dem Kreis der potentiellen Lehramts-

bewerber auch die 71 Immatrikulierten, die den Studiengang Wirtschaftspädagogik mit dem Abschluß als Diplom-Handelslehrer belegten.

Die Gesamtzahl der Einschreibungen an der **Hochschule für Musik und Theater** betrug 302 gegenüber 332 im Vorjahr. Fast ein Viertel der 144 Studenten und 158 Studentinnen belegte als erstes Fach Orchestermusik. Es folgten in der Präferenzskala Instrumentalmusik (65), Musikerziehung (47), Schulmusik (43), Gesang mit 32 sowie Kirchenmusik und Schauspiel mit jeweils 18 Einschreibungen. Vier Zehntel der 74 ausländischen Studierenden waren im Aufbaustudium Instrumentalmusik eingeschrieben. Die Ausländerquote erhöhte sich weiter auf 24,5 % und ist damit wieder die höchste aller saarländischen Hochschulen.

An der zum Wintersemester 1989/90 gegründeten **Hochschule der Bildenden Künste Saar** hatten sich im Wintersemester 1996/97 243 Studierende, darunter 52,7 Prozent Frauen, eingeschrieben, und zwar 119 im Fachbereich Design - darunter 62 in Kommunikation-Design -, 109 im Fachbereich Freie Kunst - darunter 49 in Malerei - sowie 15 im Lehramtsstudiengang Kunsterziehung. Von den Immatrikulierten, darunter 25 mit ausländischer Staatsangehörigkeit, befanden sich 26 im ersten Hochschul- sowie 45 im ersten Fachsemester.

Die **Hochschule für Technik und Wirtschaft** meldete mit 2 742 Immatrikulierten gegenüber dem Vorjahr ein Minus von 7,8 %. Bedingt durch die Art der angebotenen Studiengänge sind die Studentinnen an dieser Hochschule relativ schwach vertreten. Zwar konnten sie ihren Anteil von 7,5 % im Wintersemester 1971/72 auf nunmehr 19,8 % steigern, die Entwicklung verlief jedoch nicht kontinuierlich. Schwerpunktmäßig belegten 19,6 % der männlichen Immatrikulierten den Studienbereich Maschinenbau, 19,0 % Elektrotechnik, 16,6 % Betriebswirtschaft, 13,9 % Bauingenieurwesen und 12,2 % Wirtschaftsingenieurwesen. Knapp die Hälfte der 544 Studentinnen bevorzugte Betriebswirtschaft vor Architektur mit 26,7 %. Von den 376 Immatrikulierten mit ausländischer Staatsangehörigkeit, darunter 221 aus Frankreich und 38 aus dem

Iran, schrieben sich 20,5 % im Studiengang Betriebswirtschaft, 19,7 % in Maschinenbau, 17,6 % in Bauingenieurwesen sowie 17,0 % in Elektrotechnik ein. 41 der 93 ausländischen Studentinnen entschieden sich für Betriebswirtschaft.

An der **Katholischen Hochschule für Soziale Arbeit** bezifferte sich die Zahl der Einschreibungen wie im Vorjahr auf 220. Die 59 Studenten und 161 Studentinnen belegten den Studiengang Sozialwesen, Sozialarbeit und Sozialpädagogik. 61 Studierende befanden sich im ersten Hochschul-, 66 im ersten Fachsemester. Mit einem Frauenanteil von 73,2 Prozent liegt die Katholische Hochschule für Soziale Arbeit weit über dem der übrigen saarländischen Hochschulen.

Die **Private Fachhochschule für Bergbau der Saarbergwerke AG** - ehemals Bergingenieurschule, ab WS 1990/91 staatliche Anerkennung als Fachhochschule in privater Trägerschaft - meldete 20 Studierende gegenüber 52 im Vorjahr, und zwar jeweils acht in den Studiengängen Maschinenbau und Bergbau/Bergtechnik sowie vier in Elektrotechnik.

Die **Fachhochschule für Verwaltung** verzeichnete mit 164 Einschreibungen, darunter 37 Studentinnen, gegenüber dem Vorjahr ein Minus von 9,4 %. Bei der Gründung im Studienjahr 1980/81 waren es 81 Personen, der höchste Stand wurde mit 250 im Wintersemester 1985/86 erreicht. Im Fachbereich "Allgemeiner Verwaltungsdienst" war die Zahl der Studierenden mit 69, darunter 24 Frauen, gegenüber 75 im Vorjahr weiter rückläufig. 95 Beamtenanwärter/-innen (Vorjahr 106) bereiteten sich auf den Abschluß im Polizeivollzugsdienst vor. Im ersten Hochschulsemester befanden sich insgesamt 86 Immatrikulierte, im ersten Fachsemester dagegen nur 55 Personen, da die angehenden Polizeibeamten ihr Studium aufgrund der Anrechnung von Ausbildungszeiten direkt mit dem dritten Fachsemester beginnen können.

Die Auswertungen dieses Berichtes beziehen sich auf Studierende im 1. Studiengang nach dem Erstfach. Außerdem belegten 2 397 (Vorjahr

2 298) Personen ein zweites oder weiteres Hauptfach. Nebenfächer werden in der amtlichen Statistik nicht erfaßt. 1 768 Personen hatten sich im Wintersemester 1996/97 in einem zweiten Studiengang eingeschrieben.

Ab Wintersemester 1992/93 wird im Rahmen der amtlichen Statistik auch eine **Erhebung der Gasthörer** durchgeführt. Im Berichtssemester 1996/97 hatten sich insgesamt 403 Personen eingeschrieben - darunter 186 Frauen - gegenüber 421 vor Jahresfrist.

Während 49,6 % der deutschen Gasthörer der Gruppe der über 60-Jährigen angehörten - darunter 76 Senioren über siebzig -, waren von den 18 Ausländern sieben jünger als dreißig Jahre. Das Durchschnittsalter insgesamt betrug 52,6 Jahre, bei den Deutschen 53,3, bei den Ausländern 36,5 Jahre.

Als erste Fachrichtung wurden von 203 Interessenten Gebiete innerhalb der Sprach- und Kulturwissenschaften mit Schwerpunkt Geschichte (58), Philosophie (28) und Psychologie (25) bevorzugt; in der Präferenzskala folgten die Fächergruppen Kunst mit 81, Mathematik/Naturwissenschaften mit 45 sowie Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften mit 63 Personen.

Da sich die Gasthörer für mehrere Fachrichtungen einschreiben können, ergibt sich eine Fallzahl von insgesamt 622 Belegungen. 155 Personen hatten sich in zwei, 64 in drei oder mehr Fachrichtungen eingeschrieben.

Die meisten Gasthörer wurden von der Universität gemeldet, und zwar 309 Personen (darunter 149 Frauen) bzw. 528 Belegungen. An zweiter Stelle stand die Hochschule für Technik und Wirtschaft mit 39 Personen.

Weitere Ergebnisse werden in einem eigenen Statistischen Bericht veröffentlicht.

**1. Studierende an den Hochschulen des Saarlandes in den Wintersemestern
1971/72 bis 1996/97**

Wintersemester	Studierende ¹⁾											
	insgesamt	weiblich	Studienanfänger		Deutsche				Ausländer			
			im 1. Hochschul- schul- ²⁾	im 1. Fach- semester	zu- sammen	weib- lich	darunter Studienanfänger 2)		zu- sammen	weib- lich	darunter Studienanfänger 2)	
							zusammen	weiblich			zusammen	weiblich
Universität des Saarlandes³⁾												
1971/72	10 420	3 177	1 877		9 599	2 905	1 720	691	821	272	157	62
1980/81	13 803	5 418	2 374	2 600	12 824	5 021	2 126	964	979	397	248	127
1984/85	17 022	7 345	2 607	3 024	15 907	6 862	2 286	1 127	1 115	483	321	167
1986/87	17 448	7 558	2 286	2 873	16 340	7 074	2 049	953	1 108	484	237	126
1988/89	18 876	8 203	2 806	3 399	17 638	7 641	2 469	1 165	1 238	562	337	189
1990/91	19 801	8 609	3 055	3 702	18 389	7 959	2 614	1 169	1 412	650	441	222
1992/93	20 376	8 840	2 735	3 388	18 667	8 024	2 186	1 009	1 709	816	549	289
1994/95	19 488	8 453	2 442	2 950	17 616	7 544	1 912	918	1 872	909	530	312
1995/96	19 180	8 448	2 250	2 774	17 220	7 478	1 699	881	1 960	970	551	332
1996/97	18 711	8 360	2 310	2 851	16 682	7 340	1 755	905	2 029	1 020	555	332
Hochschule für Musik und Theater												
1971/72	202	72	37		182	60	29	10	20	12	8	6
1980/81	279	119	62	79	269	113	59	22	10	6	3	1
1984/85	257	122	40	58	238	114	32	12	19	8	8	2
1986/87	306	145	38	55	278	128	36	15	28	17	2	1
1988/89	297	140	54	80	265	120	46	22	32	20	8	3
1990/91	305	140	46	63	261	113	33	17	44	27	13	8
1992/93	331	147	25	51	273	110	15	5	58	37	10	7
1994/95	326	159	50	72	258	117	29	15	68	42	21	12
1995/96	332	165	38	60	260	117	25	10	72	48	13	8
1996/97	302	158	38	62	228	105	22	11	74	53	16	14
Hochschule der Bildenden Künste Saar												
1989/90 ⁴⁾	178	95	25	30	172	89	22	10	6	6	3	3
1990/91	193	103	28	39	185	96	25	11	8	7	3	2
1992/93	251	121	33	50	240	117	27	12	11	4	6	1
1994/95	254	132	29	45	233	119	26	14	21	13	3	2
1995/96	236	126	17	28	213	112	13	9	23	14	4	2
1996/97	243	128	26	45	218	115	25	11	25	13	1	-
Hochschule für Technik und Wirtschaft												
1971/72	1 568	117	459	459	1 513	113	441	48	55	4	18	2
1982/83	2 082	421	528	558	1 933	388	480	95	149	33	48	15
1984/85	2 487	508	565	607	2 299	472	505	103	188	36	60	15
1986/87	2 837	554	612	650	2 618	520	545	107	219	34	67	11
1988/89	3 163	644	662	682	2 897	603	587	127	266	41	75	19
1990/91	3 217	594	640	627	2 868	512	508	84	349	82	132	42
1992/93	3 428	650	634	664	3 002	545	498	91	426	105	136	30
1994/95	3 320	639	505	574	2 882	534	388	93	438	105	117	30
1995/96	2 973	566	460	521	2 584	483	356	78	389	83	104	28
1996/97	2 742	544	488	527	2 366	451	370	82	376	93	118	38

**Noch: 1. Studierende an den Hochschulen des Saarlandes in den Wintersemestern
1971/72 bis 1996/97**

Wintersemester	Studierende ¹⁾											
	insgesamt	weiblich	Studienanfänger		Deutsche				Ausländer			
			im 1. Hochschul- semester ²⁾	im 1. Fach-	zu-	weib-	darunter Studienanfänger ²⁾		zu-	weib-	darunter Studienanfänger ²⁾	
							zusammen	weiblich			zusammen	weiblich
Katholische Hochschule für Soziale Arbeit												
1971/72	117	61	35	35	117	61	35	15	-	-	-	-
1980/81	157	101	42	50	156	101	41	24	1	-	1	-
1984/85	206	148	52	54	203	145	51	37	3	3	1	1
1986/87	215	157	48	53	211	155	47	39	4	2	1	-
1988/89	208	155	49	55	206	155	48	41	2	-	1	-
1990/91	201	160	48	56	196	157	46	35	5	3	2	2
1992/93	217	169	49	57	211	165	48	35	6	4	1	1
1994/95	229	168	59	62	220	161	56	36	9	7	3	2
1995/96	220	162	63	64	215	159	63	46	5	3	-	-
1996/97	220	161	61	66	214	157	60	47	6	4	1	1
Private Fachhochschule für Bergbau der Saarbergwerke AG⁵⁾												
1990/91	163	1	54	54	163	1	54	-	-	-	-	-
1992/93	161	2	41	42	161	2	41	1	-	-	-	-
1994/95	89	1	22	24	87	1	21	-	2	-	1	-
1995/96	52	-	-	-	49	-	-	-	3	-	-	-
1996/97	20	-	-	-	17	-	-	-	3	-	-	-
Fachhochschule für Verwaltung⁶⁾												
1980/81	81	25	75	81	81	25	75	23	-	-	-	-
1984/85	220	54	50	64	220	54	50	21	-	-	-	-
1986/87	228	77	41	48	228	77	41	18	-	-	-	-
1988/89	148	53	28	32	148	53	28	12	-	-	-	-
1990/91	142	50	43	51	142	50	43	20	-	-	-	-
1992/93	190	51	79	26	190	51	79	17	-	-	-	-
1994/95	222	40	90	24	222	40	90	10	-	-	-	-
1995/96	181	37	55	15	181	37	55	11	-	-	-	-
1996/97	164	37	86	55	164	37	86	22	-	-	-	-
HOCHSCHULEN INSGESAMT												
1971/72	12 307	3 427	2 408	.	11 411	3 193	2 225	764	896	288	183	70
1980/81	16 012	5 974	3 054	3 365	14 897	5 555	2 765	1 123	1 115	419	289	133
1984/85	20 192	8 177	3 314	3 807	18 867	7 647	2 924	1 300	1 325	530	390	185
1986/87	21 034	8 491	3 025	3 679	19 675	7 954	2 718	1 132	1 359	537	307	138
1988/89	22 692	9 195	3 599	4 248	21 154	8 572	3 178	1 367	1 538	623	421	211
1990/91	24 022	9 657	3 914	4 592	22 204	8 888	3 323	1 336	1 818	769	591	276
1992/93	24 954	9 980	3 596	4 278	22 744	9 014	2 894	1 170	2 210	966	702	328
1994/95	23 928	9 592	3 197	3 751	21 518	8 516	2 522	1 086	2 410	1 076	675	358
1995/96	23 174	9 504	2 883	3 462	20 722	8 386	2 211	1 035	2 452	1 118	672	370
1996/97	22 402	9 388	3 009	3 606	19 889	8 205	2 318	1 078	2 513	1 183	691	385

1) Ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studierende im Studienkolleg, Deutschkurs für Ausländer. 2) Im ersten Hochschulsemester im Bundesgebiet. 3) 1971/72 einschließlich Studenten der ehemaligen Pädagogischen Hochschule des Saarlandes. 4) Die Studiengänge Graphik-, Industrie- und Textildesign wurden aus der Fachhochschule des Saarlandes ausgegliedert und in die zum WS 1989/90 gegründete Hochschule der Bildenden Künste Saar integriert. 5) Ab Wintersemester 1990/91 staatl. Anerkennung der bisherigen Bergingenieurschule als Fachhochschule in privater Trägerschaft. 6) Studienanfänger (1. Hochschulsemester) ab WS 1992/93: geänderte Berechnungsmethode entsprechend dem neuen Erhebungskonzept; 1. Fachsemester: ab WS 1996/97 geänderte Einschreibekriterien im Polizeivollzugsdienst.

- 1. STUDIENGANG -

STUDIENFACH / STUDIENBEREICH F A E C H E R G R U P P E (ZUORDN. N. DEM 1. STUDIENFACH)	INSGESAMT 1)				DEUTSCHE				AUSLAENDER			
	1.HOCHSCHUL- 2)!		1.FACH- SEMESTER		1.HOCHSCHUL- 2)!		1.FACH- SEMESTER		1.HOCHSCHUL- 2)!		1.FACH- SEMESTER	
	ZUS.	WEIBL.	ZUS.	WEIBL.	ZUS.	WEIBL.	ZUS.	WEIBL.	ZUS.	WEIBL.	ZUS.	WEIBL.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
A) U N I V E R S I T A E T D E S S A A R L A N D E S												
EVANGELISCHE THEOLOGIE	4	2	7	4	4	2	7	4	-	-	-	-
KATHOLISCHE THEOLOGIE	8	4	14	7	8	4	13	7	-	-	1	-
PHILOSOPHIE	19	8	42	19	13	7	36	17	6	1	6	2
ARCHAEOLOGIE	5	4	5	3	3	2	5	3	2	2	-	-
UR-/FRUEHGESCHICHTE	2	1	4	3	2	1	4	3	-	-	-	-
GESCHICHTE	26	9	37	16	20	8	33	14	6	1	4	2
GESCHICHTE	33	14	46	22	25	11	42	28	8	3	4	2
INFORMATIONSWISSENSCHAFT	20	7	35	12	18	6	35	12	2	1	-	-
LITERATUR- U. SPRACHWISS.	27	15	36	13	15	6	33	12	12	9	3	1
DAR.: LITERATURWISSENSCHAFT	3	2	7	6	3	2	7	6	-	-	-	-
ALLGEM. SPRACHWISS.	8	8	4	3	2	2	3	2	6	6	1	1
COMPUTERLINGUISTIK	14	5	23	4	10	2	23	4	4	3	-	-
ALTPHILOLOGIE, NEUGRIECHISCH	2	2	6	5	2	2	6	5	-	-	-	-
DARUNTER: LATEIN	2	2	5	4	2	2	5	4	-	-	-	-
GERMANISTIK	231	175	162	104	88	58	141	90	143	117	21	14
DARUNTER: SKANDINAVISTIK	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ANGLISTIK, AMERIKANISTIK	90	64	125	88	75	52	116	79	15	12	9	9
FRANZOESISCH	40	29	54	39	35	24	47	32	5	5	7	7
ITALIENISCH	6	5	7	6	3	3	5	5	3	2	2	1
ROMANISTIK	45	38	61	47	37	33	53	44	8	5	8	3
SPANISCH	19	16	22	19	14	12	19	16	5	4	3	3
ROMANISTIK	110	88	144	111	89	72	124	97	21	16	20	14
SLAWISTIK	6	4	12	8	6	4	18	7	-	-	2	1
DARUNTER: RUSSISCH	4	2	7	4	4	2	6	3	-	-	1	1
AUSSEREUROPAEISCHE SPRACH- U. KULTURWISSENSCHAFTEN 3)	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-
PSYCHOLOGIE	69	40	94	62	59	41	87	58	10	7	7	4
ERZIEHUNGSWISS. (PAEDAGOGIK)	26	15	37	22	26	15	37	22	-	-	-	-
S P R A C H - U. K U L T U R - W I S S E N S C H A F T E N	645	446	761	477	428	280	687	430	217	166	74	67
S P O R T	42	14	50	14	31	11	41	12	11	3	9	2
POLITIK- UND SOZIALWISS. 4)	89	58	117	71	79	51	112	69	10	7	5	2
DARUNTER: POLITIKWISS.	11	8	6	3	5	3	6	3	6	5	-	-
SOZIOLOGIE	68	43	99	60	64	41	94	58	4	2	5	2
RECHTSWISSENSCHAFT	470	264	560	303	358	196	467	250	112	68	93	53
BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE	260	100	254	79	198	65	241	75	62	35	13	4
VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE	34	15	85	33	29	12	77	28	5	3	8	5
WIRTSCHAFTSWISS., -PAEDAGOGIK	22	10	29	12	22	10	29	12	-	-	-	-
EUROP. WIRTSCHAFT(AUFBAUSTUD.)	12	5	33	5	-	-	16	-	12	5	17	5
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN	328	130	401	129	249	87	363	115	79	43	38	14
R E C H T S - , W I R T S C H - U. S O Z I A L W I S S.	887	452	1 078	503	686	334	942	434	281	118	136	69
MATHEMATIK	46	27	67	32	43	26	66	31	3	1	1	1
INFORMATIK	81	4	116	10	62	3	180	10	19	1	16	-
PHYSIK	26	-	41	2	25	-	38	2	1	-	3	-
CHEMIE	37	12	75	25	23	9	68	24	14	3	7	1
PHARMAZIE	24	18	25	18	20	14	23	16	4	4	2	2
BIOLOGIE	57	22	80	34	49	20	75	33	8	2	5	1
GEOGRAPHIE	57	33	69	35	50	28	67	33	7	5	2	2
DARUNTER: BIOGEOGRAPHIE	21	13	25	14	19	11	23	12	2	2	2	2
GEOWISSENSCHAFTEN 5)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
M A T H E M A T I K, N A T U R W I S S.	328	116	473	156	272	100	437	149	56	16	36	7
MEDIZIN (ALLG. MEDIZIN)	255	147	265	149	208	124	238	141	47	23	27	8
ZAHNMEDIZIN	21	13	21	13	20	12	20	12	1	1	1	1
H U M A N M E D I Z I N	276	160	286	162	228	136	258	153	48	24	28	9
A G R A R - , F O R S T - U. E R N A E H R U N G S W I S S. 6)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) OHNE BEURLAUBTE, GASTHOERER, STUDIENKOLLEGIATEN, DEUTSCHKURSTEILNEHMER. -

2) IM 1. HOCHSCHULSEMESTER IM BUNDESGBIET.

3) ORIENTALISTIK 4) EINSCHL. SOZIALKUNDE (LEHRAHT)

5) AUSGELAUFENE STUDIENGANGGE. - 6) HAUSHALTS- UND ERNAHRUNGSWISSENSCHAFTEN - AUSGELAUFENER STUDIENGANG -

NOCH: 2. STUDIENANFAENGER IM WINTERSEMESTER 1996/97 NACH STUDIENFACH, STUDIENBEREICH, FACHERGRUPPE UND HOCHSCHULEN

- 1. STUDIENGANG -

STUDIENFACH / STUDIENBEREICH F A C H E R G R U P P E (ZUORDN. N. DEM 1. STUDIENFACH)	I N S G E S A M T 1)				D E U T S C H E				A U S L A E N D E R			
	1. HOCHSCHUL- 2)		1. FACH- 3)		1. HOCHSCHUL- 2)		1. FACH- 3)		1. HOCHSCHUL- 2)		1. FACH- 3)	
	SEMESTER		SEMESTER		SEMESTER		SEMESTER		SEMESTER		SEMESTER	
	ZUS.	WEIBL.	ZUS.	WEIBL.	ZUS.	WEIBL.	ZUS.	WEIBL.	ZUS.	WEIBL.	ZUS.	WEIBL.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

NOCH: A) UNIVERSITAET DES SAARLANDES

MASCHINENBAU, VERFAHRENT. 3)	39	6	66	9	31	6	58	9	8	-	8	-
DAR.: PROD.-/FERT. TECHNIK	12	2	20	3	9	2	17	3	3	-	3	-
WERKSTOFFWISSENSCH.	23	3	39	5	18	3	34	5	5	-	5	-
ELEKTROTECHNIK	37	5	46	7	28	3	37	5	9	2	9	2
I N G E N I E U R W I S S.	76	11	112	16	59	9	95	14	17	2	17	2
KUNSTGESCHICHTE, -ERZIEHUNG	40	27	65	43	36	24	60	40	4	3	5	3
MUSIKERZIEHUNG, -WISSENSCHAFT	16	11	26	17	15	11	24	16	1	-	2	1
K U N S T, K U N S T- W I S S E N S C H A F T	56	38	91	60	51	35	84	56	5	3	7	4
I N S G E S A M T	2 310	1 237	2 851	1 388	1 755	905	2 544	1 248	555	332	307	140
DARUNTER MIT ANGESTREBTER LEHRAHNSPRUEFUNG FUER HAUPTSCHULEN 4)	1	1	3	1	1	1	3	1	-	-	-	-
REALSCHULEN 4)	21	17	33	25	20	16	31	24	1	1	2	1
GYMNASIEN 4)	216	131	253	152	203	123	242	143	13	8	11	9
BERUFLICHE SCHULEN	19	9	34	15	19	9	34	15	-	-	-	-

B) HOCHSCHULE FUER MUSIK UND THEATER

DARSTELLEND KUNST (SCHAUSPIEL)	3	1	7	4	2	-	4	1	1	1	3	3
MUSIKERZIEHUNG/SCHULMUSIK	9	4	11	4	9	4	11	4	-	-	-	-
GESANG	3	3	4	3	1	1	2	1	2	2	2	2
KOMPOSITION	1	1	1	1	-	-	-	-	1	1	1	1
DIRIGIEREN	1	-	1	-	-	-	-	-	1	-	1	-
INSTRUMENTALMUSIK	6	6	23	15	1	1	14	6	5	5	9	9
ORCHESTERMUSIK	14	10	13	9	8	5	9	5	6	5	4	4
KIRCHENMUSIK	1	-	2	1	1	-	2	1	-	-	-	-
MUSIK	35	24	55	33	20	11	38	17	15	13	17	16
K U N S T, K U N S T W I S S.	38	25	62	37	22	11	42	18	16	14	20	19
I N S G E S A M T	38	25	62	37	22	11	42	18	16	14	20	19
DAR.: LEHRAHNT	5	3	6	3	5	3	6	3	-	-	-	-

C) HOCHSCHULE DER BILDENDEN KUNSTE SAAR

KUNSTERZIEHUNG 5)	1	1	6	5	1	1	6	5	-	-	-	-
FREIE KUNST	9	5	18	12	9	5	17	11	-	-	1	1
MALEREI	6	3	7	4	6	3	7	4	-	-	-	-
PLASTIK	2	2	4	4	2	2	4	4	-	-	-	-
NEUE MEDIEN	1	-	7	4	1	-	6	3	-	-	1	1
GESTALT./DESIGN	16	5	21	9	15	5	19	8	1	-	2	1
PRODUKT-DESIGN	8	3	8	3	8	3	8	3	-	-	-	-
KOMMUNIKATIONS-DESIGN	8	2	13	6	7	2	11	5	1	-	2	1
TEXTIL-DESIGN 6)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
K U N S T, K U N S T W I S S.	26	11	45	26	25	11	42	24	1	-	3	2
I N S G E S A M T	26	11	45	26	25	11	42	24	1	-	3	2

D) HOCHSCHULE FUER TECHNIK UND WIRTSCHAFT (FH)

BETRIEBSWIRTSCHAFT	163	77	173	69	132	57	160	64	31	20	13	5
AUFBAUSTUD. E U R O B I S	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN	48	8	67	6	42	6	59	6	6	2	8	-
R E C H T S-, W I R T S C H.- U. S O Z I A L W I S S.	211	85	240	75	174	63	219	70	37	22	21	5
M A T H. / N A T U R W I S S. (PRAKT. INFORMATIK)	29	5	39	3	23	3	36	3	6	2	3	-
MASCHINENBAU	87	4	97	5	58	1	92	5	29	3	5	-
DARUNTER: STUDIENKURS UMWELT	-	-	23	3	-	-	23	3	-	-	-	-
ELEKTROTECHNIK	87	1	81	-	66	-	74	-	21	1	7	-
ARCHITEKTUR INNENARCHITEKTUR 7)	55	19	70	24	47	14	61	19	8	5	9	5
ARCHITEKTUR/INNENARCHITEKTUR	55	19	70	24	47	14	61	19	8	5	9	5
BAUINGENIEURWESEN 8)	19	6	-	-	2	1	-	-	17	5	-	-
I N G E N I E U R W I S S.	248	30	248	29	173	16	227	24	75	14	21	5
I N S G E S A M T	488	120	527	107	370	82	482	97	118	38	45	10

1) OHNE BEURLAUBTE, GASTHOERER, - 2) IM 1. HOCHSCHULSEMESTER IM BUNDESGBIET, -

3) EINSCHL. METALLTECHNIK (LEHRAHNT BERUFL. SCHULEN) - 4) UND GESAMTSCHULEN

5) LEHRAHNTSTUDIENGANG.

6) AUSGELAEUFENER STUDIENGANG. - 7) AUSLAUFENDER STUDIENGANG.

8) STUDIENBEGINN IM SOMMERSEMESTER.

- 1. STUDIENGANG -

STUDIENFACH / STUDIENBEREICH FAECHERGRUPPE (ZUORDN. N. DEM 1. STUDIENFACH)	INSGESAMT 1)				DEUTSCHE				AUBLAENDER			
	1.HOCHSCHUL- 2)		1.FACH- SEMESTER		1.HOCHSCHUL- 2)		1.FACH- SEMESTER		1.HOCHSCHUL- 2)		1.FACH- SEMESTER	
	ZUS.	WEIBL.	ZUS.	WEIBL.	ZUS.	WEIBL.	ZUS.	WEIBL.	ZUS.	WEIBL.	ZUS.	WEIBL.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

E) KATHOLISCHE HOCHSCHULE FUER SOZIALE ARBEIT (FH)

RECHTS-, WIRTSCH.- U. SOZIALWISS. 3)	61	48	66	50	60	47	65	49	1	1	1	1
INSGESAMT	61	48	66	50	60	47	65	49	1	1	1	1

F) PRIVATE FACHHOCHSCHULE FUER BERGBAU DER SAARBERGWERKE AG

BERGBAU, BERGTECHNIK	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
MASCHINENBAU, -TECHNIK	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
VERFAHRENSTECHNIK	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ELEKTROTECHNIK	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
VERMESSUNGSWESEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
INGENIEURWISSENSCHAFTEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
INSGESAMT	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

G) FACHHOCHSCHULE FUER VERWALTUNG

ALLGEMEINER VERWALTUNGSDIENST	31	13	31	13	31	13	31	13	-	-	-	-
POLIZEIVOLLZUGSDIENST 4)	55	9	24	4	55	9	24	4	-	-	-	-
RECHTS-, WIRTSCH.- U. SOZIALWISS.	86	22	55	17	86	22	55	17	-	-	-	-
INSGESAMT	86	22	55	17	86	22	55	17	-	-	-	-

H) HOCHSCHULEN INSGESAMT

INSGESAMT	3 009	1 463	3 406	1 625	2 318	1 078	3 230	1 453	691	385	376	172
-----------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-----	-----	-----	-----

- 1) OHNE BEURLAUBTE, GASTHOERER. - 2) IM 1. HOCHSCHULSEMESTER IM BUNDESGEBIET. -
 3) STUDIENGANG SOZIALWESEN, SOZIALARBEIT, SOZIALPAEDAGOGIK.
 4) 31 ANFAEGER BEGANNEN IM 3. FACHSEMESTER (ANRECHNUNG VON AUSBILDUNGSZEITEN).

3. STUDIERENDE IM WINTERSEMESTER 1996/97 NACH STUDIENFACH, STUDIENBEREICH, FAECHERGRUPPE UND HOCHSCHULEN

- 1. STUDIENGANG -

STUDIENFACH / STUDIENBEREICH FAECHERGRUPPE (ZUORDN. N. DEM 1. STUDIENFACH)	STUDIENDE 1)										
	INSGESAMT		DEUTSCHE		AUSLAENDER		DARUNTER LEHRAHRSSTUDIENDE 2)				1.FS
	INSG.	WEIBL.	ZUS.	WEIBL.	ZUS.	WEIBL.	ZUS.	WEIBL.	DEUTSCH	1.HS	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
A) UNIVERSITAET DES SAARLANDES											
EVANGELISCHE THEOLOGIE	36	28	36	20	-	-	20	15	20	1	2
KATHOLISCHE THEOLOGIE	86	38	84	37	2	1	57	25	55	7	11
PHILOSOPHIE	226	84	207	79	19	5	14	4	14	2	3
ARCHAEOLOGIE	42	27	33	21	9	6	-	-	-	-	-
UR-/FRUEHGESCHICHTE	58	29	53	27	5	2	-	-	-	-	-
GESCHICHTE	279	118	263	112	16	6	82	35	78	8	11
GESCHICHTE	379	174	349	160	30	14	82	35	78	8	11
INFORMATIONSWISSENSCHAFT	221	85	201	77	20	8	-	-	-	-	-
LITERATUR- U. SPRACHWISS.	239	138	186	99	53	39	-	-	-	-	-
DAR.: LITERATURWISSENSCHAFT	73	48	65	41	8	7	-	-	-	-	-
ALLGEM. SPRACHWISS.	76	57	49	33	27	24	-	-	-	-	-
COMPUTERLINGUISTIK	75	28	62	20	13	8	-	-	-	-	-
ALTPHILOLOGIE, NEUGRIECHISCH	45	26	42	24	3	2	32	19	32	2	3
DARUNTER: LATEIN	37	22	37	22	-	-	29	10	29	2	3
GERMANISTIK	1 364	927	967	622	397	305	497	322	475	68	78
DARUNTER: SKANDINAVISTIK	5	4	5	4	-	-	-	-	-	-	-
ANGLISTIK, AMERIKANISTIK	781	543	726	501	55	42	317	186	308	49	62
FRANZOESISCH	455	368	434	349	21	19	246	184	239	25	31
ITALIENISCH	65	58	44	40	21	18	13	12	10	1	2
ROMANISTIK	354	264	297	220	57	44	-	-	-	-	-
SPANISCH	137	111	116	94	21	17	36	28	36	8	9
ROMANISTIK	1 011	801	891	703	120	98	295	224	285	34	42
SLAWISTIK	104	76	84	60	20	16	4	2	4	-	-
DARUNTER: RUSSISCH	72	54	60	44	12	10	4	2	4	-	-
AUSSEREUROPAEISCHE SPRACH- U. KULTURWISSENSCHAFTEN 4)	11	4	7	3	4	1	-	-	-	-	-
PSYCHOLOGIE	640	426	606	404	34	22	-	-	-	-	-
ERZIEHUNGSWISS. (PAEDAGOGIK)	197	143	190	136	7	7	-	-	-	-	-
SPRACH- U. KULTUR- WISSENSCHAFTEN	5 340	3 493	4 576	2 933	764	560	1 318	832	1 271	171	212
SPORT	529	190	471	176	58	14	117	56	116	9	11
POLITIK- UND SOZIALWISS. 5)	631	307	593	298	38	17	58	28	57	10	12
DARUNTER: POLITIKWISS.	71	34	59	27	12	7	-	-	-	-	-
SOZIOLOGIE	502	245	477	235	25	10	-	-	-	-	-
RECHTSWISSENSCHAFT	2 413	1 126	2 179	998	234	128	-	-	-	-	-
BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE	2 332	676	2 129	589	203	87	-	-	-	-	-
VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE	253	81	235	73	18	8	-	-	-	-	-
WIRTSCHAFTSWISS., -PAEDAGOGIK	147	59	147	59	-	-	76	34	76	14	19
EUROP. WIRTSCHAFT (AUFBAUSTUD.)	71	18	42	8	29	10	-	-	-	-	-
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN	2 803	834	2 553	729	250	105	76	34	76	14	19
RECHTS-, WIRTSCH.- U. SOZIALWISS.	5 847	2 267	5 325	2 817	522	250	134	62	133	24	31
MATHEMATIK	483	156	459	149	24	7	179	77	176	23	26
INFORMATIK	966	75	857	63	109	12	-	-	-	-	-
PHYSIK	364	33	346	31	18	2	43	5	43	-	2
CHEMIE	487	134	452	125	35	9	58	28	57	4	4
PHARMAZIE	268	184	252	173	16	11	-	-	-	-	-
BIOLOGIE	626	329	592	315	34	14	164	104	161	11	13
GEOGRAPHIE	446	198	409	183	37	15	61	30	68	8	9
DARUNTER: BIOGEOGRAPHIE	55	31	40	24	15	7	-	-	-	-	-
GEOWISSENSCHAFTEN 6)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
MATHEMATIK, NATURWISS.	3 640	1 109	3 367	1 839	273	70	505	244	497	46	54
MEDIZIN (ALLG. MEDIZIN)	1 874	895	1 628	806	246	89	-	-	-	-	-
ZAHNMEDIZIN	140	71	129	67	11	4	-	-	-	-	-
HUMANMEDIZIN	2 014	966	1 757	873	257	93	-	-	-	-	-
AGRAR-, FORST- U. ERNAERUNGSWISS. 7)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) OHNE BEURLAUBTE, GASTDOERER, STUDIENKOLLEGIATEN, DEUTSCHKURSTEILNEHMER. -

2) MIT ANGESTREBTER STAATSPRUEFUNG (EINSCHL. ERWEITERUNGSPRUEFUNG)

3) IM 1. HOCHSCHULSEMESTER IM BUNDESGBIET.

4) ORIENTALISTIK 5) EINSCHL. SOZIALKUNDE (LEHRAMT)

6) AUSGELAUFENE STUDIENGAENGE. - 7) HAUSHALTS- UND ERNAERUNGSWISSENSCHAFTEN - AUSGELAUFENER STUDIENGANG -

NOCH: 3. STUDIERENDE IM WINTERSEMESTER 1996/97 NACH STUDIENFACH, STUDIENBEREICH, FAECHERGRUPPE UND HOCHSCHULEN

- 1. STUDIENGANG -

STUDIENFACH / STUDIENBEREICH FAECHERGRUPPE (ZUORDN. N. DEM 1. STUDIENFACH)	STUDIERENDE 1)										
	DARUNTER LEHRAHNSSTUDIERENDE 2)										
	INSGESAMT	DEUTSCHE		AUSLAENDER							
	INSG. WEIBL.	ZUS. WEIBL.	ZUS. WEIBL.	ZUS. WEIBL.	ZUS. WEIBL.	DEUTSCHL.HS 3)	1.FS				
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

NOCH: A) UNIVERSITAET DES SAARLANDES

MASCHINENBAU, VERFAHRENST. 4)	394	55	363	51	31	4	44	8	44	4	7
DAR.: PROD.-/FERT. TECHNIK	122	11	113	10	9	1	-	-	-	-	-
WERKSTOFFWISSENSCH.	228	36	206	33	22	3	-	-	-	-	-
ELEKTROTECHNIK	509	25	418	18	91	7	1	-	1	-	-
INGENIEURWISS.	903	80	781	69	122	11	45	8	45	4	7
KUNSTGESCHICHTE, -ERZIEHUNG	287	194	263	177	24	17	21	16	21	1	4
MUSIKERZIEHUNG, -WISSENSCHAFT	151	61	142	56	9	5	40	11	39	2	4
KUNST, KUNST- WISSENSCHAFT	438	255	405	233	33	22	61	27	60	3	8
INSGESAMT	18 711	8 360	16 682	7 340	2 029	1 020	2 180	1 229	2 122	257	323
DARUNTER MIT ANGESTREBTER LEHRAHNSPRUEFUNG FUER HAUPTSCHULEN 5)	14	9	14	9	-	-	14	9	14	1	3
REALSCHULEN 5)	319	219	311	212	8	7	319	219	311	21	33
GYMNASIEN 5)	1 693	950	1 643	916	50	34	1 693	950	1 643	216	253
BERUFLICHE SCHULEN	154	51	154	51	-	-	154	51	154	19	34

B) HOCHSCHULE FUER MUSIK UND THEATER

DARSTELLEND KUNST (SCHAUSPIEL)	18	8	12	3	6	5	-	-	-	-	-
MUSIKERZIEHUNG/SCHULMUSIK	90	44	81	38	9	6	43	16	42	5	6
GESANG	32	24	24	18	8	8	-	-	-	-	-
KOMPOSITION	5	3	3	1	2	2	-	-	-	-	-
DIRIGIEREN	2	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-
INSTRUMENTALMUSIK	65	33	36	15	29	18	-	-	-	-	-
ORCHESTERMUSIK	72	41	53	27	19	14	-	-	-	-	-
KIRCHENMUSIK	18	3	18	3	-	-	-	-	-	-	-
MUSIK	284	150	216	102	68	48	43	16	42	5	6
KUNST, KUNSTWISS.	302	158	228	105	74	53	43	16	42	5	6
INSGESAMT	302	158	228	105	74	53	43	16	42	5	6
DAR.: LEHRAHT	43	16	42	15	1	1	43	16	42	5	6

C) HOCHSCHULE DER BILDENDEN KUNSTE SAAR

KUNSTERZIEHUNG	15	10	15	10	-	-	15	10	15	1	6
FREIE KUNST	109	64	93	54	16	10	-	-	-	-	-
MALEREI	49	31	43	29	6	2	-	-	-	-	-
PLASTIK	24	12	21	10	3	2	-	-	-	-	-
NEUE MEDIEN	36	21	29	15	7	6	-	-	-	-	-
GESTALT. / DESIGN	119	54	110	51	9	3	-	-	-	-	-
PRODUKT-DESIGN	57	21	52	28	5	1	-	-	-	-	-
KOMMUNIKATIONS-DESIGN	62	33	58	31	4	2	-	-	-	-	-
TEXTIL-DESIGN 6)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KUNST, KUNSTWISS.	243	128	218	115	25	13	15	10	15	1	6
INSGESAMT	243	128	218	115	25	13	15	10	15	1	6

D) HOCHSCHULE FUER TECHNIK UND WIRTSCHAFT (FH)

BETRIEBSWIRTSCHAFT	622	258	545	217	77	41	-	-	-	-	-
AUFBAUSTUD. EURODIS	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN	297	29	267	23	30	6	-	-	-	-	-
RECHT- / WIRTSCH.- U. SOZIALWISS.	919	287	812	240	107	47	-	-	-	-	-
MATH. / NATURWISS. (PRAKT. INFORMATIK)	249	17	211	12	38	5	-	-	-	-	-
MASCHINENBAU	451	20	377	13	74	7	-	-	-	-	-
DARUNTER: STUDIENKURS UMWELT	34	4	34	4	-	-	-	-	-	-	-
ELEKTROTECHNIK	426	9	362	6	64	3	-	-	-	-	-
ARCHITEKTUR INNENARCHITEKTUR 7)	325	145	298	132	27	13	-	-	-	-	-
ARCHITEKTUR/INNENARCHITEKTUR	326	145	299	132	27	13	-	-	-	-	-
BAUINGENIEURWESEN	371	66	305	48	66	18	-	-	-	-	-
INGENIEURWISS.	1 574	240	1 343	199	231	41	-	-	-	-	-
INSGESAMT	2 742	544	2 366	451	376	93	-	-	-	-	-

- 1) OHNE BEURLAUBTE, GASTHOERER
 2) ... MIT ANGESTREBTER STAATSPRUEFUNG (EINSCHL. ERWEITERUNGSPRUEFUNGEN). -
 3) IM 1. HOCHSCHULSEMESTER IM BUNDESGBEZIET.
 4) EINSCHL. METALLTECHNIK (LEHRAHT BERUFL. SCHULEN)
 5) UND GESAMTSCHULEN
 6) AUSGELAUFENER STUDIENGANG. - 7) AUSLAUFENDER STUDIENGANG.

NOCH: 3. STUDIERENDE IM WINTERSEMESTER 1996/97 NACH STUDIENFACH, STUDIENBEREICH, FACHGRUPPE UND HOCHSCHULEN

- 1. STUDIENGANG -

STUDIENFACH / STUDIENBEREICH FACHGRUPPE (ZUORDN. N. DEM 1. STUDIENFACH)	STUDIERENDE 1)										
	INSGESAMT		DEUTSCHE		AUSLAENDER		DARUNTER LEHRAHNSSTUDIENDE 2)				1. FS
	INSG.	WEIBL.	ZUS.	WEIBL.	ZUS.	WEIBL.	ZUS.	WEIBL.	DEUTSCH	1. HS	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
E) KATHOLISCHE HOCHSCHULE FUER SOZIALE ARBEIT (FH)											
RECHTS-, WIRTSCH.- U. SOZIALWISS. 4)	220	161	214	157	6	4	-	-	-	-	-
INSGESAMT	220	161	214	157	6	4	-	-	-	-	-
F) PRIVATE FACHHOCHSCHULE FUER BERGBAU DER SAARBERGWERKE AG											
BERGBAU, BERGTECHNIK	8	-	6	-	2	-	-	-	-	-	-
MASCHINENBAU, -TECHNIK	8	-	7	-	1	-	-	-	-	-	-
VERFAHRENGEOTECHNIK	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ELEKTROTECHNIK	4	-	4	-	-	-	-	-	-	-	-
VERMESSUNGSWESEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
INGENIEURWISSENSCHAFTEN	20	-	17	-	3	-	-	-	-	-	-
INSGESAMT	20	-	17	-	3	-	-	-	-	-	-
G) FACHHOCHSCHULE FUER VERWALTUNG											
ALLGEMEINER VERWALTUNGSDIENST	69	24	69	24	-	-	-	-	-	-	-
POLIZEIVOLLZUGSDIENST	95	13	95	13	-	-	-	-	-	-	-
RECHTS-, WIRTSCH.- U. SOZIALWISS.	164	37	164	37	-	-	-	-	-	-	-
INSGESAMT	164	37	164	37	-	-	-	-	-	-	-
H) HOCHSCHULEN INSGESAMT											
INSGESAMT	22 402	9 388	19 889	8 205	2 513	1 183	2 238	1 255	2 179	263	335

- 1) OHNE BEURLAUBTE, GASTHOERER, STUDIENKOLLEGIATEN, DEUTSCHKURSTEILNEHMER.
 2) ... MIT ANGESTREBTER STAATSPRUEFUNG (EINSCHL. ERWEITERUNGSPRUEFUNGEN).
 3) IM 1. HOCHSCHULSEMESTER IM BUNDESGBIET.
 4) STUDIENGANG SOZIALWESEN, SOZIALARBEIT, SOZIALPAEDAGOGIK. -

4. STUDIERENDE IM WINTERSEMESTER 1996/97 NACH STUDIENBEREICH/FAECHERGRUPPE

- 1. STUDIEN

LFD. NR.	STUDIENBEREICH FAECHERGRUPPE (ZUORDN. N. DEM 1. STUDIENFACH)	GESCHLECHT	STUDIENBEREICH									DAVON IM ...									
			INSG.	1.			2.			3. UND 4.		5. UND 6.		7.		8.		9.			
				1)	HB	FB	HB	FB	HB	FB	HB	FB	HB	FB	HB	FB	HB	FB	HB	FB	
																					1
A) UNIVERSITAET																					
1	EVANGELISCHE THEOLOGIE, RELIGIONSLEHRE	ZUS. WEIBL.	36 28	4 2	7 4	- -	3 2	- -	4 4	1 1	4 2										
2	KATHOLISCHE THEOLOGIE, RELIGIONSLEHRE	ZUS. WEIBL.	86 38	8 4	14 7	1 1	3 3	7 3	15 3	3 1	9 4										
3	PHILOSOPHIE	ZUS. WEIBL.	226 84	19 8	42 19	2 1	18 9	12 6	66 29	4 2	30 8										
4	GESCHICHTE	ZUS. WEIBL.	379 174	33 14	46 22	5 3	27 13	31 16	57 23	33 10	45 19										
5	INFORMATIONSWISSENSCHAFT	ZUS. WEIBL.	221 85	20 7	35 12	3 2	3 -	13 3	27 10	22 12	25 12										
6	LITERATUR- U. SPRACHWISSENSCHAFT	ZUS. WEIBL.	239 138	27 15	36 13	5 3	9 4	21 11	31 13	29 15	49 30										
7	ALTPHILOLOGIE, NEUGRIECHISCH	ZUS. WEIBL.	45 26	2 2	6 5	1 -	3 -	2 2	2 2	3 3	4 4										
8	GERMANISTIK	ZUS. WEIBL.	1 364 927	231 175	162 104	37 23	62 39	153 115	184 128	140 97	209 155										
9	ANGLISTIK, AMERIKANISTIK	ZUS. WEIBL.	781 543	90 64	125 88	17 12	43 27	96 65	120 82	80 54	101 70										
10	ROMANISTIK	ZUS. WEIBL.	1 011 801	110 88	144 111	14 10	40 29	109 89	170 130	92 73	124 94										
11	SLAWISTIK, BALTISTIK	ZUS. WEIBL.	104 76	6 4	12 8	2 2	3 3	10 8	8 7	7 5	10 5										
12	AUSSEREUROPAEISCHE SPRACH- UND KULTURWISSENSCHAFTEN	ZUS. WEIBL.	11 4	- -	1 -	- -	- -	- -	2 -	1 -	- -										
13	PSYCHOLOGIE	ZUS. WEIBL.	640 426	69 48	94 62	2 2	4 4	53 35	84 57	50 34	59 42										
14	ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN	ZUS. WEIBL.	197 143	26 15	37 22	2 1	1 1	14 14	23 16	10 15	24 20										
15	SPRACH- U. KULTUR- WISSENSCHAFTEN	ZUS. WEIBL.	5 340 3 493	645 446	761 477	91 60	219 134	523 367	793 504	483 322	693 465										
16	SPORT	ZUS. WEIBL.	529 190	42 14	50 14	3 -	7 4	51 16	63 18	57 23	68 26										
17	POLITIKWISSENSCHAFTEN	ZUS. WEIBL.	71 34	11 8	6 3	- -	1 1	6 4	11 5	6 3	11 6										
18	SOZIALWISSENSCHAFTEN	ZUS. WEIBL.	560 273	78 50	111 68	9 4	39 18	35 17	78 31	49 25	75 36										
19	RECHTSWISSENSCHAFT	ZUS. WEIBL.	2 413 1 126	470 264	560 303	22 14	13 4	389 197	448 221	275 128	312 145										
20	WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN	ZUS. WEIBL.	2 803 834	328 130	401 129	24 9	14 3	302 99	367 109	298 97	379 127										
21	RECHTS-, WIRTSCH.- U. SOZIALWISS.	ZUS. WEIBL.	5 847 2 267	887 452	1 078 503	55 27	67 26	732 317	904 366	628 253	777 314										
22	MATHEMATIK	ZUS. WEIBL.	483 156	46 27	67 32	7 1	37 8	31 16	73 26	38 13	56 11										
23	INFORMATIK	ZUS. WEIBL.	966 75	81 4	116 10	3 -	11 2	63 2	98 10	89 1	115 4										
24	PHYSIK	ZUS. WEIBL.	364 33	26 -	41 2	3 1	10 3	20 3	44 8	22 -	33 -										
25	CHEMIE	ZUS. WEIBL.	487 134	37 12	75 25	3 1	27 8	37 12	80 18	23 5	55 15										
26	PHARMAZIE	ZUS. WEIBL.	268 184	24 18	25 18	16 13	24 20	41 32	45 31	44 28	44 27										
27	BIOLOGIE	ZUS. WEIBL.	626 329	57 22	80 34	2 1	8 2	52 29	66 38	47 30	60 37										
28	GEOGRAPHIE	ZUS. WEIBL.	444 198	57 33	69 35	14 4	19 5	43 25	49 25	40 19	58 29										
29	GEOWISSENSCHAFTEN	ZUS. WEIBL.	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -										
30	MATHEMATIK, NATURWISSENSCH.	ZUS. WEIBL.	3 640 1 109	328 116	473 156	48 21	136 40	287 119	455 156	303 96	421 123										

1) HAUPTHOERER OHNE BEURLAUBTE. - HB = HOCHSCHULSEMESTER; FB = FACHSEMESTER

SOWIE HOCHSCHUL- UND FACHSEMESTERN

GANG -

HOCHSCHUL- BZW. FACHSEMESTER														LFD.
7. UND 8.		9. UND 10.		11. UND 12.		13. UND 14.		15. UND 16.		17. UND 18.		19. UND MEHR		NR.
HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
DES SAARLANDES														
5	3	3	2	4	2	2	2	4	4	1	2	12	3	1
4	3	2	2	2	1	2	2	4	4	1	1	10	3	
7	6	8	10	12	9	7	4	7	7	7	2	19	7	2
3	3	4	5	7	5	2	1	3	5	2	1	8	1	
7	18	11	19	21	8	29	4	24	4	19	3	78	14	3
1	1	3	6	7	2	14	3	10	2	8	1	24	4	
23	36	31	36	31	27	36	24	24	18	26	13	106	50	4
10	14	14	16	10	6	13	13	13	12	10	8	53	28	
18	23	15	16	20	27	26	20	16	11	14	10	54	24	5
7	9	4	6	5	9	12	9	9	7	4	3	20	8	
19	29	15	26	15	16	19	9	14	11	18	10	57	13	6
13	23	10	16	10	10	14	6	10	10	9	6	28	7	
7	4	4	7	5	6	7	7	2	2	5	2	7	2	7
6	3	1	3	4	2	2	3	1	1	3	1	2	2	
116	171	118	174	109	132	97	85	79	62	58	33	224	90	8
80	131	84	121	60	90	61	56	48	39	38	20	138	44	
67	91	86	103	64	71	80	49	56	21	43	13	102	44	9
47	66	65	78	46	40	53	34	36	14	34	9	67	27	
88	120	83	119	111	103	88	63	81	38	72	29	163	61	10
80	108	69	98	84	81	70	52	67	32	59	23	112	43	
7	12	8	14	14	15	12	9	7	5	7	8	24	8	11
3	7	5	10	9	12	10	8	6	4	7	6	17	6	
-	-	-	1	-	-	3	3	1	-	1	1	5	3	12
-	-	-	-	-	-	1	2	1	-	-	1	2	1	
58	70	60	68	61	64	52	44	38	30	39	36	158	87	13
41	48	40	45	46	49	32	27	25	20	27	24	96	48	
17	16	18	20	19	24	12	8	12	11	9	9	48	24	14
15	15	13	15	14	19	11	7	11	9	6	5	28	14	
439	599	460	615	486	504	470	331	365	224	319	171	1 059	430	15
310	431	314	421	312	334	297	223	244	159	216	109	605	236	
57	61	64	63	62	64	51	43	31	25	22	14	89	71	16
24	25	22	23	24	26	23	19	13	9	8	7	23	19	
5	12	6	10	2	4	7	5	6	5	3	3	19	3	17
-	5	4	5	1	1	3	2	-	2	2	2	9	2	
44	65	44	38	42	38	50	33	38	16	38	17	133	50	18
16	29	22	19	21	21	24	14	21	8	16	8	57	21	
235	276	240	296	223	168	145	99	101	56	73	41	240	144	19
126	146	90	123	99	64	53	36	45	26	33	20	77	38	
328	418	330	357	341	356	338	234	150	86	113	65	251	126	20
97	133	107	121	80	86	97	67	40	17	22	14	56	28	
612	771	620	701	608	566	540	371	295	163	227	126	643	323	21
239	313	223	268	201	172	177	119	106	53	73	44	199	89	
37	58	47	46	58	45	43	26	38	20	35	11	103	44	22
10	14	19	16	14	15	12	8	13	10	7	3	24	13	
92	99	97	104	103	101	93	86	71	60	78	56	196	120	23
4	5	6	6	7	6	13	11	5	3	8	6	25	12	
10	28	33	34	34	38	36	30	36	19	25	11	119	68	24
1	3	2	1	2	4	3	3	5	1	3	1	13	7	
27	54	41	48	40	43	68	52	61	20	38	4	112	29	25
10	15	7	10	9	10	22	23	16	4	11	2	29	4	
37	42	29	41	33	26	11	3	5	3	3	5	25	10	26
27	27	22	30	21	20	5	2	3	3	2	2	13	4	
51	67	71	78	67	80	72	53	52	41	50	34	105	49	27
25	32	43	38	35	39	43	45	29	22	29	18	43	24	
52	62	36	50	44	45	47	32	24	22	22	12	67	28	28
22	26	14	24	20	23	21	12	9	8	10	2	21	9	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	29
306	410	354	401	379	378	370	300	287	185	251	133	727	348	30
99	122	113	125	108	117	119	104	80	51	70	34	168	73	

LFD. NR.	STUDIENBEREICH FAECHERGRUPPE (ZUORDN. N. DEM 1. STUDIENFACH)	GE- SCHLECHT	STUDIE-RENDE									
			DAVON IN ...									
			1.		2.		3. UND 4.		5. UND 6.			
			HS	FB	HS	FB	HS	FS	HS	FB		
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	

HOCH: A) UNIVERSITAET

31	HUMANMEDIZIN	ZUS.	1 874	255	265	15	10	239	268	252	255
		WEIBL.	895	147	149	9	3	123	138	122	131
32	ZAHNMEDIZIN	ZUS.	140	21	21	-	-	16	17	12	16
		WEIBL.	71	13	13	-	-	13	13	8	11
33	HUMANMEDIZIN	ZUS.	2 014	276	286	15	10	255	285	264	271
		WEIBL.	966	160	162	9	3	136	151	130	142
34	MASCHINENBAU/VERFAHRENT. 2)	ZUS.	394	39	66	1	11	28	48	25	40
		WEIBL.	55	6	9	-	2	5	6	3	5
35	ELEKTROTECHNIK	ZUS.	509	37	46	2	6	21	35	33	45
		WEIBL.	25	5	7	-	-	1	2	2	1
36	INGENIEUR- WISSENSCHAFTEN	ZUS.	903	76	112	3	17	49	83	58	85
		WEIBL.	80	11	16	-	2	6	8	5	6
37	KUNSTGESCHICHTE, KUNSTERZIEHUNG	ZUS.	287	40	65	2	13	24	37	16	27
		WEIBL.	194	27	43	2	9	20	25	12	22
38	MUSIK	ZUS.	151	16	26	3	6	9	19	10	18
		WEIBL.	61	11	17	2	3	2	6	1	4
39	KUNST, KUNST- WISSENSCHAFT	ZUS.	438	56	91	5	19	33	56	26	45
		WEIBL.	255	38	60	4	12	22	31	13	26
40	INSGESAMT	ZUS.	18 711	2 310	2 851	220	475	1 930	2 639	1 819	2 360
		WEIBL.	8 360	1 237	1 388	121	229	983	1 234	842	1 102

B) HOCHSCHULE FUER

41	DARSTELLEND KUNST (SCHAUSPIEL)	ZUS.	18	3	7	-	-	4	5	2	-
		WEIBL.	8	1	4	-	-	2	2	2	-
42	MUSIK	ZUS.	284	35	55	1	4	37	57	52	65
		WEIBL.	150	24	33	1	2	17	26	33	40
43	KUNST, KUNST- WISSENSCHAFT	ZUS.	302	38	62	1	4	41	62	54	65
		WEIBL.	158	25	37	1	2	19	28	35	40
44	INSGESAMT	ZUS.	302	38	62	1	4	41	62	54	65
		WEIBL.	158	25	37	1	2	19	28	35	40

C) HOCHSCHULE DER BILDENDEN

45	KUNSTERZIEHUNG	ZUS.	15	1	6	-	-	5	2	2	3
		WEIBL.	10	1	5	-	-	4	1	1	2
46	FREIE KUNST	ZUS.	109	9	18	-	1	9	11	15	21
		WEIBL.	64	5	12	-	-	5	8	10	11
47	GESTALTUNG/DESIGN	ZUS.	119	16	21	-	-	8	11	14	19
		WEIBL.	54	5	9	-	-	6	8	6	9
48	KUNST, KUNST- WISSENSCHAFT	ZUS.	243	26	45	-	1	22	24	31	43
		WEIBL.	128	11	26	-	-	15	17	17	22
49	INSGESAMT	ZUS.	243	26	45	-	1	22	24	31	43
		WEIBL.	128	11	26	-	-	15	17	17	22

HS = HOCHSCHULSEMESTER; FS = FACHSEMESTER. - 1) HAUPTBEREICH OHNE BEURLAUBTE. -
2) WERKSTOFFWISSENSCHAFTEN, METALLTECHNIK, FERTIGUNGS-/PRODUKTIONSTECHNIK

SOWIE HOCHSCHUL- UND FACHSEMESTERN

GANG -

HOCHSCHUL- BZH. FACHSEMESTER														ILFD.
7. UND 8.		9. UND 10.		11. UND 12.		13. UND 14.		15. UND 16.		17. UND 18.		19. U. MEHR		INR.
HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24

DES SAARLANDES

212	220	197	197	170	213	173	186	141	121	70	41	150	98	31
87	100	96	90	87	102	75	78	71	60	25	16	53	28	
16	21	12	11	12	17	9	14	11	12	7	3	24	8	32
7	10	6	4	4	7	4	7	4	3	3	2	9	1	
228	241	209	208	182	230	182	200	152	133	77	44	174	106	33
94	110	102	94	91	109	79	85	75	63	28	18	62	29	
34	46	57	54	38	42	49	31	26	16	26	11	71	29	34
3	3	6	7	6	6	10	8	6	3	3	3	7	3	
25	37	52	54	55	50	74	70	53	46	41	33	116	87	35
1	1	2	2	4	3	4	4	4	4	-	-	2	1	
59	83	109	108	93	92	123	101	79	62	67	44	187	116	36
4	4	8	9	10	9	14	12	10	7	3	3	9	4	
14	14	17	18	19	17	25	19	16	13	23	13	91	51	37
7	7	9	9	13	12	17	17	12	11	11	6	64	33	
17	14	10	9	15	13	7	10	10	7	7	2	47	27	38
6	4	7	6	6	5	2	3	3	3	4	-	17	10	
31	28	27	27	34	30	32	29	26	20	30	15	138	70	39
13	11	16	15	19	17	19	20	15	14	15	6	81	43	
1 732	2 193	1 843	2 123	1 844	1 864	1 768	1 375	1 235	812	993	547	3 017	1 472	40
783	1 016	798	955	765	784	720	582	543	356	413	221	1 147	493	

MUSIK UND THEATER

5	6	1	-	2	-	1	-	-	-	-	-	-	-	41
2	2	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	
32	54	27	23	34	16	25	9	14	1	11	-	15	-	42
17	28	16	11	13	5	12	4	5	1	5	-	7	-	
37	60	28	23	36	16	27	9	14	1	11	-	15	-	43
19	30	16	11	13	5	13	4	5	1	5	-	7	-	
37	60	28	23	36	16	27	9	14	1	11	-	15	-	44
19	30	16	11	13	5	13	4	5	1	5	-	7	-	

KUENSTE SAAR

1	3	1	-	-	1	3	-	-	-	-	-	2	-	45
-	1	1	-	-	1	1	-	-	-	-	-	2	-	
23	24	11	12	14	15	11	5	7	2	7	-	3	-	46
16	15	6	8	6	6	6	3	5	1	3	-	2	-	
19	15	29	32	16	13	14	8	2	-	-	-	1	-	47
10	7	13	15	8	3	5	3	1	-	-	-	-	-	
43	42	41	44	30	29	28	13	9	2	7	-	6	-	48
26	23	20	23	14	10	12	6	6	1	3	-	4	-	
43	42	41	44	30	29	28	13	9	2	7	-	6	-	49
26	23	20	23	14	10	12	6	6	1	3	-	4	-	

LFD. NR.	STUDIENBEREICH FAECHERGRUPPE (ZUORDN. N. DEM 1. STUDIENFACH)	GE- SCHLECHT	STUDIE- RENDE INSG. 1)	DAVON IN ...									
				1.		2.		3. UND 4.		5. UND 6.			
				HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS		
			1	2	3	4	5	6	7	8	9		

D) HOCHSCHULE FUER TECHNIK

50	WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN	ZUS. WEIBL.	622 258	163 77	173 69	3 1	- -	155 60	138 52	110 50	128 59
51	WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN	ZUS. WEIBL.	297 29	48 8	67 6	3 -	- -	34 1	45 2	36 2	38 3
52	RECHTS-, WIRTSCH.- U. SOZIALWISS.	ZUS. WEIBL.	919 287	211 85	240 75	6 1	- -	109 61	183 54	154 52	166 62
53	MATH. / NATURWISS. (PRAKTISCHE INFORMATIK)	ZUS. WEIBL.	249 17	29 5	39 3	- -	- -	45 -	45 4	33 3	33 2
54	MASCHINENBAU (EINSCHL. UMWELTECHNIK)	ZUS. WEIBL.	451 20	87 4	97 5	2 -	- -	62 5	59 3	56 6	71 7
55	ELEKTROTECHNIK	ZUS. WEIBL.	426 9	87 1	81 -	2 -	- -	83 2	73 1	70 3	88 4
56	ARCHITEKTUR, INNENARCHITEKTUR	ZUS. WEIBL.	326 145	55 19	70 24	- -	- -	55 29	58 30	48 24	56 30
57	BAUINGENIEURWESEN	ZUS. WEIBL.	371 66	19 6	- -	59 9	71 12	55 10	81 14	70 18	50 11
58	INGENIEUR- WISSENSCHAFTEN	ZUS. WEIBL.	1 574 240	248 30	248 29	63 9	71 12	255 46	271 48	244 51	265 52
59	INSGESAMT	ZUS. WEIBL.	2 742 544	488 120	527 107	69 10	71 12	489 107	499 106	431 106	464 116

E) KATHOLISCHE HOCHSCHULE

60	RECHTS-, WIRTSCH.- U. SOZIALWISS. 2)	ZUS. WEIBL.	220 161	61 48	66 50	2 -	- -	60 43	64 44	48 34	48 36
61	INSGESAMT	ZUS. WEIBL.	220 161	61 48	66 50	2 -	- -	60 43	64 44	48 34	48 36

F) PRIVATE FACHHOCHSCHULE FUER

62	VERMESSUNGSWESEN	ZUS. WEIBL.	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
63	BERGBAU, BERGTECHNIK	ZUS. WEIBL.	8 -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	6 -	8 -
64	MASCHINENBAU, VERFAHRENSTECHNIK	ZUS. WEIBL.	8 -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	5 -	8 -
65	ELEKTROTECHNIK	ZUS. WEIBL.	4 -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	4 -	4 -
66	INGENIEUR- WISSENSCHAFTEN	ZUS. WEIBL.	20 -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	15 -	20 -
67	INSGESAMT	ZUS. WEIBL.	20 -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	15 -	20 -

G) FACHHOCHSCHULE

68	RECHTS-, WIRTSCH.- U. SOZIALWISS. 3)	ZUS. WEIBL.	164 37	86 22	55 17	- -	- -	55 11	46 12	22 4	62 8
69	INSGESAMT	ZUS. WEIBL.	164 37	86 22	55 17	- -	- -	55 11	46 12	22 4	62 8

H) HOCHSCHULEN

70	INSGESAMT	ZUS. MAENNL. WEIBL.	22 402 13 014 9 388	3 009 1 546 1 463	3 606 1 981 1 625	292 160 132	551 308 243	2 597 1 419 1 178	3 334 1 893 1 441	2 420 1 382 1 038	3 062 1 738 1 324
----	-----------	---------------------------	---------------------------	-------------------------	-------------------------	-------------------	-------------------	-------------------------	-------------------------	-------------------------	-------------------------

HS = HOCHSCHULSEMESTER; FS = FACHSEMESTER. - 1) HAUPTTHERER OHNE BEURLAUBTE. -
2) SOZIALWESEN. - 3) VERWALTUNGSWISSENSCHAFT (ALLGEM. VERWALTUNGSDIENST UND POLIZEIVOLLZUGSDIENST).

SOWIE HOCHSCHUL- UND FACHSEMESTERN

GANG -

HOCHSCHUL- BZW. FACHSEMESTER															
7. UND 8.		9. UND 10.		11. UND 12.		13. UND 14.		15. UND 16.		17. UND 18.		19. U. MEHR			
HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	HS	FS	FS	NR.
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	

UND WIRTSCHAFT (FH)

83	120	41	38	22	8	12	3	9	3	5	3	11	8	50
27	51	21	24	10	2	8	-	2	-	-	-	2	1	
41	38	50	45	24	16	12	12	16	13	9	4	24	19	51
1	3	7	8	3	2	4	3	1	-	-	-	2	2	
124	158	91	83	46	24	24	15	25	16	14	7	35	27	52
28	54	28	32	13	4	12	3	3	-	-	-	4	3	
41	51	34	41	29	22	13	8	7	4	9	5	9	1	53
-	1	5	4	-	1	1	-	-	-	3	2	-	-	
62	79	59	60	42	30	21	12	17	12	18	14	25	17	54
-	3	3	1	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	
70	84	57	54	16	11	11	11	7	6	8	6	15	12	55
-	2	1	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	
48	46	45	47	33	22	21	13	6	5	7	3	8	6	56
17	17	20	20	18	11	9	8	2	1	4	3	3	1	
35	65	42	40	28	28	12	-	10	7	10	6	31	23	57
4	12	3	7	10	8	2	-	2	2	-	-	-	-	
215	274	203	201	119	91	65	36	40	30	43	29	79	58	58
23	34	27	28	32	22	11	8	4	3	4	3	3	1	
380	483	328	325	194	137	102	59	72	50	66	41	123	86	59
51	89	60	64	45	27	24	11	7	3	7	5	7	4	

FUER SOZIALE ARBEIT (FH)

36	41	9	1	-	-	-	-	1	-	1	-	2	-	60
27	30	7	1	-	-	-	-	1	-	-	-	1	-	
36	41	9	1	-	-	-	-	1	-	1	-	2	-	61
27	30	7	1	-	-	-	-	1	-	-	-	1	-	

BERGBAU DER BAARBERGWERKE AG

-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	62
2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	63
3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	64
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	65
5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	66
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	67
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	

FUER VERWALTUNG

1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	68
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	69
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	

INSGESAMT

2 234	2 820	2 249	2 516	2 104	2-046	1 925	1 456	1 331	865	1 078	588	3 163	1 558	70
1 328	1 632	1 348	1 462	1 267	1 220	1 148	853	769	504	650	362	1 997	1 061	
906	1 188	901	1 054	837	826	777	603	562	361	428	226	1 166	497	

5. STUDIERENDE IM WINTERSEMESTER 1996/97 NACH HOCHSCHULEN UND DEM LAND

HOCHSCHULE	ING-	BADEN-	BAYERN	BERLIN	BRANDEN-	BREHEN	HAHBURG	HESSEN
MAENNLICH = M.	GESAMT	WUERTTE- BERG			BURG			
WEIBLICH = W.								
INSGESAMT = I.								
	1	2	3	4	5	6	7	8

HOCHSCHULEN

INSGESAMT	M.	13 014	942	190	20	7	35	48	265
	W.	9 388	702	202	35	14	34	38	271
	I.	22 402	1 644	392	63	21	69	86	536

DARUNTER AUSLAENDER	M.	1 330	42	3	1	-	-	1	7
	W.	1 183	37	2	1	-	2	-	10
	I.	2 513	79	5	2	-	2	1	17

UNIVERSITÄTEN

U DES SAARLANDES ZUSAMMEN	M.	10 351	829	163	27	7	33	46	236
	W.	8 360	630	184	33	12	32	34	253
	I.	18 711	1 459	347	60	19	65	80	489

DARUNTER AUSLAENDER	M.	1 009	38	2	1	-	-	1	6
	W.	1 028	34	1	1	-	2	-	9
	I.	2 029	72	3	2	-	2	1	15

KUNSTHOCHSCHULEN

H DER BILDENDEN KUNSTE SAAR	M.	115	19	5	-	-	-	-	6
	W.	128	32	4	1	-	1	-	4
	I.	243	51	9	1	-	1	-	10

H FUER MUSIK UND THEATER	M.	144	20	13	-	-	1	1	7
	W.	158	13	11	-	-	-	3	5
	I.	302	33	24	-	-	1	4	12

ZUSAMMEN	M.	259	39	18	-	-	1	1	13
	W.	286	45	15	1	-	1	3	9
	I.	545	84	33	1	-	2	4	22

DARUNTER AUSLAENDER	M.	33	2	1	-	-	-	-	-
	W.	66	2	1	-	-	-	-	-
	I.	99	4	2	-	-	-	-	-

FACHHOCHSCHULEN (OHNE)

H FUER TECHNIK UND WIRTSCHAFT	M.	2 198	73	9	1	-	1	1	16
	W.	544	25	3	1	2	1	-	7
	I.	2 742	98	12	2	2	2	1	23

KATH. H FUER SOZIALE ARBEIT	M.	59	1	-	-	-	-	-	-
	W.	161	2	-	-	-	-	1	2
	I.	220	3	-	-	-	-	1	2

PRIVATE FH FUER BERGBAU	M.	20	-	-	-	-	-	-	-
	W.	-	-	-	-	-	-	-	-
	I.	20	-	-	-	-	-	-	-

ZUSAMMEN	M.	2 277	74	9	1	-	1	1	16
	W.	705	27	3	1	2	1	1	9
	I.	2 982	101	12	2	2	2	2	25

DARUNTER AUSLAENDER	M.	288	2	-	-	-	-	-	1
	W.	97	1	-	-	-	-	-	1
	I.	385	3	-	-	-	-	-	2

VERWALTUNGSFACH

VFH DES SAARLANDES ZUSAMMEN	M.	127	-	-	-	-	-	-	-
	W.	37	-	-	-	-	-	-	-
	I.	164	-	-	-	-	-	-	-

DARUNTER AUSLAENDER	M.	-	-	-	-	-	-	-	-
	W.	-	-	-	-	-	-	-	-
	I.	-	-	-	-	-	-	-	-

DES ERWERBS DER HOCHSCHULZUGANGSBERECHTIGUNG

MECKLEN- BURG VORPOMMERN	NIEDER- SACHSEN	NORDRHEIN- WESTFALEN	RHEINLAND- PFALZ	BAARLAND	SACHSEN	SACHSEN- ANHALT	SCHLESWIG- HOLSTEIN	THÜRINGEN	AUSLAND	OHNE ANGABE
9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19

I N S G E S A M T

7	255	655	1 581	7 834	26	16	84	13	1 022	6
12	269	679	1 262	4 692	20	15	72	13	1 057	1
19	524	1 334	2 843	12 526	46	31	156	26	2 079	7
-	4	37	48	280	1	-	3	-	902	1
-	5	32	28	132	-	-	3	-	930	1
-	9	69	76	412	1	-	6	-	1 832	2

T A E T E N

5	240	606	1 372	5 897	24	14	79	13	755	5
11	256	645	1 167	4 077	18	14	66	12	915	1
16	496	1 251	2 539	9 974	42	28	145	25	1 670	6
-	3	34	46	218	1	-	2	-	656	1
-	5	31	26	110	-	-	2	-	798	1
-	8	65	72	328	1	-	4	-	1 454	2

S C H U L E N

-	1	15	17	43	-	-	1	-	8	-
-	4	11	21	41	-	-	-	-	9	-
-	5	26	38	84	-	-	1	-	17	-
-	1	8	19	51	1	-	1	-	21	-
-	3	12	22	33	-	-	4	-	52	-
-	4	20	41	84	1	-	5	-	73	-
-	2	23	36	96	1	-	2	-	29	-
-	7	23	43	74	-	-	4	-	61	-
-	9	46	79	168	1	-	6	-	90	-
-	-	2	-	3	-	-	-	-	25	-
-	-	-	1	2	-	-	1	-	59	-
-	-	2	1	5	-	-	1	-	84	-

V E R W A L T U N G S B F A C H H O C H S C H U L E N

2	13	26	161	1 653	1	2	3	-	236	-
1	6	10	26	378	2	1	2	1	78	-
3	19	36	187	2 031	3	3	5	1	314	-
-	-	-	10	46	-	-	-	-	2	-
-	-	1	26	126	-	-	-	-	3	-
-	-	1	36	172	-	-	-	-	5	-
-	-	-	-	20	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	20	-	-	-	-	-	-
2	13	26	171	1 719	1	2	3	-	238	-
1	6	11	52	504	2	1	2	1	81	-
3	19	37	223	2 223	3	3	5	1	319	-
-	1	1	2	59	-	-	1	-	291	-
-	-	1	1	20	-	-	-	-	73	-
-	1	2	3	79	-	-	1	-	294	-

H O C H S C H U L E N

-	-	-	2	124	-	-	-	-	-	1
-	-	-	-	37	-	-	-	-	-	-
-	-	-	2	161	-	-	-	-	-	1
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

6. AUSLAENDISCHE STUDIERENDE IM WINTERSEMESTER 1996/97 NACH STAATSANGEHOERIGKEIT, FACHGRUPPE UND HOCHSCHULART

STAATS- ANGEHOERIGKEIT	SCHLECHT- GEBURT	INS- GESAMT	DARUNTER WAREN IM ERSTEN				DAVON IN DER FACHGRUPPE ...					
			HOCH- SCHUL- SEMESTER	FACH- SEMESTER	UND WISSEN- SCHAFTEN	SPORT	RECHTS- WIRT- SCHAFTS- UND SOZIAL- WISS.	MATHE- MATIK- UND WISSEN- SCHAFTEN	HUMAN- MEDIZIN	IN- GENIEUR- WISSEN- SCHAFTEN	KUNST- KUNST- WISSEN- SCHAFT	
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

A) UNIVERSITAET

EUROPA ZUSAMMEN	ZUS.	1 339	453	210	580	49	411	114	114	48	23
	WEIBL.	787	287	105	459	11	211	30	53	7	16
DARUNTER: FRANKREICH	ZUS.	327	117	52	203	-	96	10	8	3	9
	WEIBL.	244	84	36	169	-	68	-	7	-	8
GRIECHENLAND	ZUS.	87	16	14	26	5	31	7	16	2	-
	WEIBL.	40	11	6	19	-	11	3	6	1	-
GROSSBRITANNIEN UND NORDIRLAND	ZUS.	44	27	3	24	-	13	3	4	-	-
	WEIBL.	29	19	1	18	-	6	2	3	-	-
ITALIEN	ZUS.	156	52	23	82	1	43	16	8	5	1
	WEIBL.	83	34	8	61	-	19	2	1	-	-
EHEMALIGES JUGOSLAWIEN	ZUS.	51	7	7	13	1	14	6	9	4	4
	WEIBL.	28	2	2	8	1	9	3	2	3	2
LUXEMBURG	ZUS.	107	19	13	31	33	11	13	8	8	3
	WEIBL.	36	5	4	18	7	2	3	3	1	2
OESTERREICH	ZUS.	35	10	9	9	1	15	5	2	1	2
	WEIBL.	14	5	5	6	-	5	1	1	-	1
BULGARIEN	ZUS.	66	21	5	17	1	32	13	-	1	2
	WEIBL.	48	13	2	17	1	23	6	-	-	1
SPANIEN	ZUS.	105	57	17	65	1	28	4	7	-	-
	WEIBL.	79	43	12	55	-	16	3	5	-	-
EHEMALIGE SOWJETUNION (EUROP. STAATEN)	ZUS.	59	10	8	15	1	8	16	5	14	-
	WEIBL.	26	5	6	14	-	4	3	4	1	-
TUERKEI	ZUS.	101	26	27	14	-	46	10	24	7	-
	WEIBL.	35	5	5	8	-	17	2	8	-	-
AFRIKA ZUSAMMEN	ZUS.	184	11	17	79	2	25	39	26	13	-
	WEIBL.	57	5	4	40	-	4	6	7	-	-
DARUNTER: KAMERUN	ZUS.	40	4	4	22	-	3	4	9	2	-
	WEIBL.	22	3	2	17	-	1	2	2	-	-
MAROKKO	ZUS.	24	1	3	3	2	1	13	-	5	-
	WEIBL.	3	1	1	1	-	-	2	-	-	-
BURKINA FASO	ZUS.	13	3	1	13	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	3	-	-	3	-	-	-	-	-	-
AMERIKA ZUSAMMEN	ZUS.	81	22	15	32	2	25	12	2	4	4
	WEIBL.	42	11	9	19	2	12	5	2	-	2
DARUNTER: VEREINIGTE STAATEN (USA)	ZUS.	32	10	6	13	2	13	2	-	-	2
	WEIBL.	14	7	4	6	2	5	-	-	-	1
ASIEN ZUSAMMEN	ZUS.	390	65	61	70	4	61	105	100	44	6
	WEIBL.	132	28	21	41	1	23	29	30	4	4
DARUNTER: CHINA, VOLKSREP.	ZUS.	62	9	4	8	1	9	30	3	10	1
	WEIBL.	19	2	-	5	-	2	8	1	3	-
GEORGIEN	ZUS.	33	8	7	15	1	8	6	2	1	-
	WEIBL.	12	2	-	11	-	-	-	1	-	-
IRAN	ZUS.	77	6	8	8	1	10	14	37	6	1
	WEIBL.	33	2	2	4	1	5	6	17	-	-
JORDANIEN	ZUS.	45	4	4	1	-	3	9	21	11	-
	WEIBL.	2	-	-	1	-	-	1	-	-	-
KOREA, REPUBLIK	ZUS.	35	8	8	16	-	6	6	2	2	3
	WEIBL.	18	3	3	9	-	4	1	1	-	3
SYRIEN	ZUS.	21	3	4	1	-	-	9	8	3	-
	WEIBL.	1	-	-	-	-	-	-	1	-	-
TAIWAN	ZUS.	16	1	1	2	-	7	5	-	1	1
	WEIBL.	11	1	1	1	-	6	3	-	-	1
AUSTRALIEN UND OZEANIEN	ZUS.	3	-	-	3	-	-	-	-	-	-
	WEIBL.	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-
STAATENLOS, UNGEKLAERT, OHNE ANGABE	ZUS.	32	4	4	-	1	-	3	15	13	-
	WEIBL.	1	1	1	-	-	-	-	1	-	-
ZUSAMMEN	ZUS.	2 029	555	307	764	58	522	273	257	122	33
	WEIBL.	1 020	332	140	560	14	250	70	93	11	22

1) ERSTHALS IM BUNDEGEBIET IMMATRIKULIERT.

NOCH: 6. AUSLAENDISCHE STUDIERENDE IM WINTERSEMESTER 1996/97 NACH STAATSANGEHOERIGKEIT, FAECHERGRUPPE UND HOCHSCHULART

STAATS- ANGEHOERIGKEIT	GE- SCHLECHT	INS- GESAMT	DARUNTER WAREN IM ERSTEN				DAVON IN DER FAECHERGRUPPE ...					
			HOCH- SCHUL- SEMESTER 1)	FACH- SEMESTER 1	SPRACH- UND KULTUR- WISSEN- SCHAFTEN	SPORT	RECHTS- WIRT- SCHAFTS- UND SOZIAL- WISS.	MATHE- MATIK	HUKAN-	IN- GENIEUR- WISSEN- SCHAFTEN	KUNST, KUNST- WISSEN- SCHAFT	
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

B) KUNSTHOCHSCHULEN

EUROPA ZUSAMMEN	ZUS.	58	8	11	-	-	-	-	-	-	-	58
	WEIBL.	36	7	11	-	-	-	-	-	-	-	36
ASIEN ZUSAMMEN	ZUS.	36	7	10	-	-	-	-	-	-	-	36
	WEIBL.	27	6	9	-	-	-	-	-	-	-	27
SONSTIGE, STAATENLOS, OHNE ANGABE	ZUS.	5	2	2	-	-	-	-	-	-	-	5
	WEIBL.	3	1	1	-	-	-	-	-	-	-	3
ZUSAMMEN	ZUS.	99	17	23	-	-	-	-	-	-	-	99
	WEIBL.	66	14	21	-	-	-	-	-	-	-	66

C) FACHHOCHSCHULEN

EUROPA ZUSAMMEN	ZUS.	302	114	29	-	-	93	23	-	186	-
	WEIBL.	86	37	9	-	-	49	2	-	35	-
DARUNTER: FRANKREICH	ZUS.	221	92	5	-	-	58	19	-	144	-
	WEIBL.	61	28	1	-	-	35	2	-	24	-
ITALIEN	ZUS.	27	8	9	-	-	14	2	-	11	-
	WEIBL.	6	2	2	-	-	4	-	-	2	-
TUERKEI	ZUS.	25	7	8	-	-	8	1	-	16	-
	WEIBL.	7	2	2	-	-	4	-	-	3	-
AFRIKA ZUSAMMEN	ZUS.	26	-	8	-	-	6	2	-	18	-
	WEIBL.	2	-	-	-	-	1	1	-	-	-
ASIEN ZUSAMMEN	ZUS.	53	4	8	-	-	11	13	-	29	-
	WEIBL.	9	2	2	-	-	1	2	-	6	-
DARUNTER: INDONESIAEN	ZUS.	5	2	2	-	-	2	2	-	1	-
	WEIBL.	1	1	1	-	-	-	-	-	1	-
IRAN	ZUS.	30	2	5	-	-	7	11	-	20	-
	WEIBL.	5	1	1	-	-	-	2	-	3	-
SONSTIGE, STAATENLOS, OHNE ANGABE	ZUS.	4	1	1	-	-	3	-	-	1	-
	WEIBL.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	ZUS.	305	119	44	-	-	113	38	-	234	-
	WEIBL.	97	39	11	-	-	51	5	-	41	-

D) HOCHSCHULEN INSGESAMT

AUSLAENDISCHE STUDIERENDE INSGESAMT	ZUS.	2 513	691	376	764	55	635	111	257	356	132
	MAENNL.	1 330	306	204	204	44	334	256	164	304	44
	WEIBL.	1 183	385	172	560	14	301	75	93	52	88
DARUNTER AUS EU-STAATEN											
A) EU DER 12	ZUS.	1 175	429	156	464	41	316	79	56	182	37
	MAENNL.	539	173	73	98	34	154	63	28	150	12
	WEIBL.	636	256	83	366	7	162	16	28	32	25
B) EU DER 15	ZUS.	1 253	441	169	479	42	356	85	58	184	47
	MAENNL.	572	182	76	101	35	173	67	29	153	14
	WEIBL.	681	279	91	378	7	183	18	29	33	33

1) ERSTHALS IM BUNDESGEBIET IMMATRIKULIERT.

**7. Studierende an den Hochschulen des Saarlandes in den Wintersemestern
1980/81 bis 1996/97 nach Studienbereichen/Fächergruppen**

Studienbereich Fächergruppe (Zuordnung nach dem 1. Studienfach)	Studierende ¹⁾ in den Wintersemestern											
	1980/81				1990/91				1996/97			
	ins- gesamt	darunter			ins- gesamt	darunter			ins- gesamt	darunter		
		weib- lich	Studien- anfänger ²⁾	Aus- länder		weib- lich	Studien- anfänger ²⁾	Aus- länder		weib- lich	Studien- anfänger ²⁾	Aus- länder
Theologie, Religionslehre	191	83	35	3	127	68	7	2	122	66	12	2
Philosophie	79	22	8	3	157	54	19	13	226	84	19	19
Geschichte	239	112	38	10	360	175	39	16	379	174	33	30
Informationswissenschaft					161	72	14	9	221	85	20	20
Literatur- u. Sprachwissenschaften	42	19	2	7	102	70	19	22	239	138	27	53
Altphilologie, Neugriechisch	71	30	12	-	55	29	9	6	45	26	2	3
Germanistik	1 016	561	210	274	1 023	636	207	273	1 364	927	231	397
Anglistik	619	438	64	21	660	489	93	31	781	543	90	55
Romanistik	934	714	81	47	1 039	860	118	66	1 011	801	110	120
Slawistik, Baltistik	56	35	3	6	204	166	22	13	104	76	6	20
Außereuropäische Sprach- und Kulturwissenschaften	27	12	3	9	29	20	6	3	11	4	-	4
Psychologie	415	240	43	18	599	363	49	30	640	426	69	34
Erziehungswissenschaften	146	79	16	6	224	155	29	7	197	143	26	7
Sprach- u. Kulturwissenschaften	3 835	2 345	515	404	4 740	3 157	631	491	5 340	3 493	645	764
Sport	482	130	79	25	473	179	53	29	529	190	42	58
Politik- und Sozialwissenschaften	306	116	47	25	465	223	58	23	631	307	89	38
Sozialwesen	157	101	42	1	201	160	48	5	220	161	61	6
Rechtswissenschaft	2 056	691	546	151	2 341	1 017	434	195	2 413	1 126	470	234
Verwaltungswissenschaft	81	25	75	-	142	50	43	-	164	37	86	-
Wirtschaftswissenschaften	2 144	513	398	85	4 673	1 503	952	240	3 425	1 092	491	327
Wirtschaftsingenieurwesen	205	19	66	5	447	75	77	16	297	29	48	30
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	4 949	1 465	1 174	267	8 269	3 028	1 612	479	7 150	2 752	1 245	635
Mathematik	482	150	73	7	361	121	53	16	483	156	46	24
Informatik	310	54	43	19	1 052	142	185	109	1 215	92	110	147
Physik	297	29	44	19	464	61	89	28	364	33	26	18
Chemie	585	193	137	48	745	227	151	41	487	134	37	35
Pharmazie	216	122	17	12	269	186	20	10	268	184	24	16
Biologie	387	186	58	19	649	374	108	30	626	329	57	34
Geographie	333	148	102	9	503	211	48	25	446	198	57	37
Geowissenschaften ³⁾	142	29	23	18	21	5	-	3	-	-	-	-
Mathematik, Naturwissensch.	2 752	911	497	151	4 064	1 327	654	262	3 889	1 126	357	311
Humanmedizin	1 650	522	266	121	2 238	1 035	260	181	1 874	895	255	246
Zahnmedizin	124	31	15	8	136	44	10	6	140	71	21	11
Humanmedizin	1 774	553	281	129	2 374	1 079	270	187	2 014	966	276	257
Veterinärmedizin	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Agrar-, Forst- und Ernährungs- wissenschaften³⁾	89	74	17	-	18	12	-	-	-	-	-	-
Bergbau/Bergtechnik	-	-	-	-	79	-	29	-	8	-	-	2
Maschinenbau/Verfahrenstechnik ⁴⁾	414	21	97	42	1 028	91	233	77	853	75	126	106
Elektrotechnik	572	13	148	33	1 375	58	234	156	939	34	124	155
Architektur, Innenarchitektur	194	69	43	17	265	105	36	17	326	145	55	27
Bauingenieurwesen	200	14	58	17	295	29	13	49	371	66	19	66
Ingenieurwissenschaften	1 380	117	346	109	3 042	283	545	299	2 497	320	324	356
Kunst, Kunstwissenschaft allgem.	180	127	32	9	387	285	55	13	302	204	41	24
Freie/Bildende Kunst	-	-	-	-	29	16	9	4	109	64	9	16
Gestaltung (Design)	149	80	27	10	164	87	19	4	119	54	16	9
Darstellende Kunst (Schauspiel)	18	11	6	-	15	9	-	1	18	8	3	6
Musik	404	161	80	11	447	195	66	49	435	211	51	68
Kunst, Kunstwissenschaften	751	379	145	30	1 042	592	149	71	983	541	120	132
INSGESAMT	16 012	5 974	3 054	1 115	24 022	9 657	3 914	1 818	22 402	9 388	3 009	2 513
darunter: Lehramtsstudenten ⁵⁾	2 977	1 512	447	52	1 547	905	296	39	2 238	1 255	263	59

1) Ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studienkollegiaten usw. 2) Im 1. Hochschulsemester an einer Hochschule im Bundesgebiet. 3) Ausgelaufene Studiengänge. 4) Einschließ-
lich Werkstoffwissenschaften, Metalltechnik, Konstruktions-, Fertigungs- und Umweltschutztechnik. 5) ...mit angestrebter Staatsprüfung (ohne Diplom-Handelslehrer).